

Landeserziehungsheim in Premnitz. 1921 und 1924 Sprachstudium in Lausanne und Genua. 1926 SPD. 1927—1929 Besuch der Kunstschule in Berlin. 1927—1930 Studium der deutschen Sprache an der Universität Berlin und Studium der Musik am Konservatorium in Berlin. 1927—1944 Lehrerin in Berlin. 1931 Studium an der Verwaltungsakademie in Berlin. 1945—1950 Bezirksschulleiterin in Möckern (Bezirk Burg). 1946 SED, 1948 DFD. 1950—1956 Lehrerin und Sdiulleiterin im Stadtbezirk Berlin-Treptow. Seit 1953 Mitglied des Kreisvorstandes Berlin-Treptow des DFD. Seit 1954 Mitglied der Volkskammer und des Ausschusses für Volksbildung und Kultur (jetzt Ausschuß für Volksbildung) sowie in einem Wirkungsbereichsausschuß der Nationalen Front des demokratischen Deutschland im Stadtbezirk Berlin-Friedrichshain tätig. Seit 1956 Lehrerin an der Klement-Gottwald-Oberschule in Berlin-Niederschöneweide.

1954, 1955 und 1956 Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“, 1957 Pestalozzi-Medaille für treue Dienste.

HOFFMANN, Emst. Berlin. Hauptdirektor der WB Film, Berlin.

SED-Fraktion. Mitglied des Ständigen Ausschusses für Allgemeine Angelegenheiten und des Haushalts- und Finanzausschusses.

Geboren am 19. 9.1909 in Berlin als Sohn einer Arbeiterfamilie. Volksschule. 1924—1928 Lehrzeit als Kesselschmied und Besuch der Berufsschule in Berlin; dann als Kesselschmied tätig. 1924 Mitglied der Sozialistischen Arbeiterjugend (SAJ). Seit 1926 gewerkschaftlich organisiert. 1928—1930 Werbebezirksleiter (Kreisvorsitzender) der SAJ in Berlin-Neukölln. 1928 SPD. 1930—1931 Studium an der Staatlichen Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung in Berlin. 1934—1937 Zuchthaus Brandenburg. 1939—1940 Lehrzeit als Rohrleger und Fachschulbesuch in Berlin. Kriegsdienst, Gefangenschaft. 1946 SED, 1946—1948 Jugendsekretär und stellvertretender Abteilungsleiter beim Zentralsekretariat und Mitglied des Kreisvorstandes Berlin-Neukölln, 1946—1954 Mitglied des Parteivorstandes (später des ZK); 1946 FDJ, 1946—1950 Mitglied des Zentralrates. 1948—1952 2. Sekretär der Landesleitung Groß-Berlin der SED und 2. Vorsitzender des Berliner Ausschusses der Nationalen Front des demokratischen Deutschland. Seit 1950 Mitglied der Volkskammer (1954—1958 Mitglied des Ständigen Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten). 1952—1954 Hauptabteilungsleiter in der Staatlichen Kommission für Kunstangelegenheiten. 1954—1958 Hauptabteilungsleiter im Ministerium für Kultur. Seit 1954 Mitglied des Kollegiums des Ministeriums für Kultur. Seit 1956 Mitglied des